Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 823

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 23. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 21. November.

— Zur Thronrede bemerkt die „Freis. Ztg.":

Die Thronrede läßt die politische Situation, wie sie sich in den letzten Wochen herausgebildet hat, ganz unverändert. Nachdem einmal Graf Caprivi die Militärvorlage gemacht hat, konnte die Thronrede nicht anders ausfallen, wie sie ausgefallen ist. Die Frage steht jetzt einfach dahin, ob die vorliegende Thronrede die letzte ist unter der Verantwortlichkeit des Grafen Caprivi oder ob der Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zum letzten Mal eine Thronrede angehört hat. Auflösung des Reichstags oder Rücktritt des Grafen Caprivi, so steht die Frage vor wie nach dieser Thronrede unverändert.

— Sogar die „Kreuzztg." vermißt in der Thronrede das „Warum", „warum gerade jetzt" und „warum gerade so" in Bezug auf die Militärvorlage und entnimmt der Thronrede selbst, „daß unsere wirthschaftlichen Verhältnisse eher der Schonung bedürften, als zu neuen und recht großen Anforderungen gerade jetzt besonders anregten."

— Das Reichsbudget für 1893/94. Der Etat des deutschen Reiches für 1893/94 balanzirt mit 1 277 034 795 M. in Einnahme und Ausgabe. Doch ist an dieser Summe im Bundesrath ein Abstrich von $3^1/_2$ Mill. Mark an den Forderungen der Marine- und Militärverwaltung gemacht worden. Der Etat wurde in mehreren Posten vom Finanzminister Dr. Miquel bekämpft. Derselbe hat schließlich seinen Widerspruch zurückgezogen.

An fortdauernden Ausgaben werden verlangt 1 006 373 692 M., an einmaligen ordentlichen 82 594 667, an einmaligen außerordentlichen 188 066 436. Die fortdauernden Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen: II. Reichstag 923 213 M., III. Reichskanzler und Reichskanzlei 133 460 (+ 3100) M., IV. Auswärtiges Amt 10 110 005 (+ 208 800) M., V. Reichsamt des Innern 25 871 515 (+ 5 944 765) M., VI. Verwaltung des Reichsheeres: Preußen 332 233 692 M., Sachsen 28 949 984 Mark, Württemberg 17 993 781 Mark, insgesammt 378 677 157 (+ 820 176) Mark, Bayern 58 505 054 Mark, so daß eine Gesammtausgabe von 428 212 623 Mark mit einem Mehrbetrage von 827 465 Mark gegen das Vorjahr resultirt. VII. Marine 48 885 249 (+ 3 586 410) Mark. VIII. Reichsjustizverwaltung 2 054 978 (+ 6152) M. IX. Reichsschatzamt 354 258 840 (— 1 800 000) M. X. Reichseisenbahnamt 232 280 (+ 24 580) M. XI. Reichsschuld 66 006 000 (+ 5 140 200) M. XII. Rechnungshof 629 883 (+ 4235) M. XIII. Allgemeiner Pensionsfonds a. Preußen 33 168 500 (+ 1 353 000) M. b. Sachsen 2 246 280 (+ 228 200) M. c. Württemberg 1 678 955 (+ 63 475) Mark, zusammen 37 093 735 (+ 1 644 644 675) Mark. d. Bayern 4 852 301 (+ 215 143) Mark, so daß eine Gesammtausgabe von 41 946 036 Mark mit einem Plus von 1 859 818 M. herauskommt. Die Verwaltung der kaiserlichen Marine erfordert bei diesem Titel 1 745 372 (+ 195 004) Mark, die Zivilverwaltung 1 101 620 (+ 91 675) M., so daß der Allgemeine Pensionsfonds mit einer Gesammtausgabe von 44 793 028 Mark und einem Mehr von 2 146 497 Mark abschließt. XIV. Der Reichsinvalidenfonds erfordert zur Verwaltung des Fonds 76 120 (+ 740) M., Zuschuß an Preußen 35 306 (— 11) Mark, an Sachsen 4440 Mark, an Württemberg 4440 Mark, an Bayern 16 030 Mark, insgesammt an Zuschüssen 60 215 (+ 11) Mark. Im Ganzen also 24 662 078 (+ 492 476) Mark.

Die einmaligen Ausgaben betragen beim II. Auswärtigen Amt 3 338 000 (+ 356 300) M., III. Reichsamt des Innern 2 397 900 (— 2 317 066) M., IV. Post- und Telegraphenverwaltung 10 151 203 (+ 2 906 453) M., IVa. Reichsdruckerei 219 700 (+ 19 700) M., V. Verwaltung des Reichsheeres 31 474 877 (+ 3 597 359) M. Außerdem zu Garnisonbauten in Elsaß-Lothringen 6 189 150 (— 303 190) M., zu Festungsanlagen und Einebnungsarbeiten 1 068 700 (+ 871 676 M., zur Erweiterung von Festungsthoren und Thorbauten 253 000 (+ 49 600) M., insgesammt 7 511 850 (+ 618 086) M. Die an Bayern zu zahlende Quote beziffert sich auf 4 117 287 (+ 470 577) M., so daß die Gesammtsumme 43 103 014 M. beträgt, mit einer Steigerung um 4 686 022 M. gegen das Vorjahr. VI. Marine 39 983 250 (+ 9 474 350) M., dazu kommt ein Zuschuß des außerordentlichen Etats von 18 070 600 (+ 4 675 400) M., so daß die Marineverwaltung an einmaligen Ausgaben erfordert 21 911 650 M., gegen das Vorjahr ein Mehr von 4 798 950 M. VII. Reichsjustizamt 1 200 000 (+ 129 000) M. VIII. Reichsschatzamt 218 600 (112 800) M. VIIIa. Reichseisenbahnamt 4000 M. (+ 4000) M. Fehlbeträge aus früheren Jahren existiren nicht.

Der außerordentliche Etat setzt sich in den Ausgaben wie folgt zusammen: I. Reichsamt des Innern 35 600 000 (+ 29 600 000) Mark. II. Post- und Telegraphenamt nichts. III. Verwaltung des Reichsheeres: a. Preußen: 57 2[illegible]3 738 (— 9 657 27[illegible]) Mark; b. Sachsen 3 926 000 (— 322 020) Mark; c. Württemberg 2 183 056 (— 374 644) M., zusammen 62 680 794 (— 10 353 934) M. Ferner zu Garnisonbauten u. s. w. in Elsaß-Lothringen 3 954 4[illegible]0 (+ 367 412) Mark, zu Festungs-Anlagen, Einebnungs-Arbeiten u. s. w. 15 151 500 (+ 11 316 500 M., zu Kasernenbauten 3 140 680 (+ 696 660) Mark, enthaltend zur Erweiterung von Artillerie-Schießplätzen 500 000 M., so daß insgesammt bei diesem Titel gefordert werden 22 243 580 M., mehr 11 88[illegible] 572 M. Dazu kommen des Weiteren zu Erstattungen auf aus Landesmitteln aufgewandte Kasernenbau- u. s. w. Kosten 1) an Sachsen 62 061 M., 2) an Württemberg 49 205 Mk., 3) an Baden 35 526 Mk., 4) an Hessen 828 Mark, 5) an Mecklenburg-Schwerin 2380 Mark, zusammen 150 000 Mark (+ 34 000 Mark). Ferner für die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Intereresse der Landesvertheidigung 2[illegible] 749 260 Mark (+ 6 741 110 Mark). Außerdem die an Bayern zu zahlende Quote mit 8 199 392 Mark, so daß die Verwaltung des Reichsheeres im außerordentlichen Etat verlangt 114 023 026 M., d. i. mehr 6 947 3[illegible]1 Mark. IV. Marine-Verwaltung 2 985 000 (— 6 616 600 M.) Zuschuß zu den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 18 071 600 (+ 4 675 400 Mark, also insgesammt 21 056 606 M., das ist ein Minus von 1 941 200 M. V. Reichsschatzamt — 4 000 000 Mark. VI. Reichs-Eisenbahnverwaltung 13 386 870 (— 961 690 M. VII. Betriebsfonds der Post- und Telegraphen-Verwaltung 4 000 000 (+ 4 000 000) M.

— An neuen Vorlagen für den Reichstag sind fertig gestellt und gelangen alsbald zur Vertheilung: ein Gesetzentwurf, betreffend die Verlängerung der Vollmachten bezüglich des Abschlusses von Handelsverträgen, das Auswanderungsgesetz, die Gesetzentwürfe betreffend die Einführung einer einheitlichen Zeit und die bekannte lex Heinze. Daß letzteres Gesetz zu den besonders dringlichen gehört, von denen die Thronrede spricht, kann man nicht behaupten. Die Steuervorlagen sind für den Druck noch nicht fertig gestellt. Auch die Militärvorlage liegt zur Stunde im Druck noch nicht vor.

— Durch nationalliberale Blätter geht folgende Notiz: „Niemals vielleicht bei Beginn einer Reichstagssession war die Stimmung im Volke so gedrückt und mißvergnügt, wie jetzt, und fast am meisten in den Kreisen, denen das Wohl und Gedeihen des Reiches zu allen Zeiten im Mittelpunkte des politischen Denkens und Fühlens stand." — Der Abgeordnete Buhl sagte dieser Tage in Speyer: „Ich reise schweren Herzens nach Berlin."

— Zur Reichstagswahl in Stuhm-Marienwerder wird der „D. Z." aus Marienwerder gemeldet: Die Kandidatur Hobrecht ist vom hiesigen Wahl-Komitee zurückgezogen worden. Auf Seiten der Liberalen wird somit nur die Kandidatur des Amtsrichters Rother in Stuhm zur Wahl stehen.

Aus Württemberg, 20. Nov. Man schreibt der „Frkf. Ztg.": Wie wenig die Militärverwaltung manchmal berechtigten Wünschen des Bürgerthums entgegenkommt, geht wieder einmal deutlich aus dem Bescheid des württembergischen Ministeriums auf ein Gesuch der Oberämter Ehingen und Münsingen, einen Theil der Rekruten dieser Oberämter zur Ableistung ihrer Dienstzeit in Folge pekuniärer und anderer Nachtheile nicht mehr wie seit zwanzig Jahren der Garnison Straßburg, sondern einheimischen zuzuweisen, hervor. Der Bescheid auf dieses Gesuch besagt nämlich, „daß es dem Kriegsministerium angesichts der zur Zeit in Berathung stehenden Heeresvorlagen nicht möglich sei, in eine Behandlung des Gegenstandes dieses Gesuchs einzutreten." Die Befremdung über eine solche Abweisung ist eine allgemeine. Denn man sollte doch erwarten können, daß trotz „der in Berathung stehenden Heeresvorlagen" die erbetene Entlastung der beiden genannten Oberämter dadurch möglich wäre, daß der Garnison Straßburg zur Abwechslung einmal Rekruten aus anderen Oberämtern zugewiesen würden. Etwas Unbilliges wird damit gewiß nicht verlangt, im Gegentheil die Beseitigung einer schon seit zwanzig Jahren herrschenden Ungerechtigkeit.

Zur Choleraepidemie.

Pest, 21. Nov. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 10 Personen an der Cholera erkrankt und 5 gestorben.

Belgrad, 22. Nov. Seit dem 16. d. M. ist hier kein Cholerafall mehr vorgekommen. Nachträglich ist an der Leiche eines Arbeiters, der bei den Regulirungsarbeiten am Eisernen Thor beschäftigt war, Cholera festgestellt worden. Vier andere Arbeiter sind unter choleraverdächtigen Anzeichen erkrankt, befinden sich jedoch auf dem Wege der Besserung.

Brüssel, 21. Nov. Seit Sonnabend sind in das hiesige Hospital sechs an Cholera erkrankte Personen gebracht worden, welche sämmtlich im Zentrum der Stadt wohnhaft sind. Zwei Frauen sind der Krankheit erlegen. — In Brügge sind in den letzten 48 Stunden 15 Cholera-Erkrankungen und 13 Todesfälle vorgekommen. Sämmtliche Fälle betreffen Bewohner der ärmeren Stadtviertel. Der Wiederausbruch der Epidemie wird dem Genuß von in Fäulniß übergegangenen Fischen zugeschrieben.

Amsterdam, 22. Nov. Nach dem von dem Minister des Innern veröffentlichten Wochenbericht beträgt die Zahl der in Holland in letzter Woche an der Cholera Verstorbenen 14, davon entfallen auf Utrecht 3, auf Breda 3 und auf Rotterdam 2 Fälle.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armee-Korps.** Die Vizefeldwebel: Apelt vom Landw.-Bezirk Guben, zum Sek.-Lt. der Res. des 3. Posen. Inf.-Regts. Nr. 58, Reuschel vom Landw.-Bezirk II. Berlin zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Posen. Inf.-Regts. Nr. 19, Vizewachtmeister Bake vom Landw.-Bez. Torgau, zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Leib-Hus.-Regts. Kaiserin Nr. 2, die Sek.-Lts.: Sommer von der Res. des 1. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 46, Schwabe, von der Infant. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Glogau, Rose, Wagner, Lämmerhirt von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Posen, Hildebrand von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Neutomischel, — zu Pr.-Lts., Böttcher, Vizefeldw. vom Landw.-Bez. Posen zum Sek.-Lt. der Res. des 1. Westpreuß. Gren.-Regts. Nr. 6, Kutzner, Vizewachtm. vom Landw.-Bezirk Glogau, zum Sek.-Lt. der Res. des Posen. Feld-Art.-Regts. Nr. 20, Vizefeldwebel: Lüddeckens vom Schweidnitzer Landw.-Bez., zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Posen. Inf.-Regts. Nr. 19, die Vizemachtmeister: Mueller vom Landwehr-Bezirk Wohlau, zum Sek.-Lt. der Res. des Westpreuß. Ulan.-Regts. Nr. 1, Schröer vom Land.-Bezirk Kreuzburg, — zu Sek.-Lts. der Res. des Niederschles. Feld-Art.-Regts Nr. 5, die Vizefeldwebel: Tollkiehn vom Landw.-Bezirk Weimar, zum Sek.-Lt. der Res. des 4. Posen. Inf.-Regts. Nr. 59, v. Grabski vom Land.-Bezirk Samter, zum Sek.-Lt. der Res. des Niederschles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 5, zum Sek.-Lt., — befördert.

* **Personalveränderungen im II. Armeekorps.** Der Vizefeldwebel v. Soden vom Land.-Bezirk Schneidemühl, zum Sek.-Lt. der Res. des Pomm. Füs.-Regts. Nr. 34, — befördert.

Lokales.

Posen, 23. November.

* Stadtverordnetenwahlen. Die Betheiligung bei der heutigen Wahl war eine recht rege und schon gleich bei der Eröffnung des Wahlaktes waren die Wahllokale von Wählern überfüllt. Während indessen, wie schon in früheren Jahren, die Polen überall Mann für Mann antraten, ließen es die deutschen Kompromißparteien sehr an Betheiligung fehlen, es werden kaum 35 Prozent der deutschen Wähler zur Wahlurne gekommen sein. Am schärfsten war jedenfalls der Wahlkampf im vierten Bezirk, wo diesmal seitens der Deutschen zum ersten Mal der Versuch gemacht wurde, den Polen den Sieg zu entreißen. Vor der zum Wahllokal eingerichteten Schulbaracke hatten sich etwa zwanzig Polen aufgestellt, die das „Heranschleppen" ihrer Parteigenossen in wahrhaft buchstäblichem Sinne des Wortes besorgten. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war denn auch ein starkes Aufgebot der Polizei unter Führung eines höheren Polizeibeamten dort postirt worden. Die Organisation der Polen war eine geradezu musterhafte, und daher hatten dieselben überall, bevor die deutsche Agitation einsetzte, recht günstige Wahlresultate. Gleich nach 10 Uhr stellten sich dieselben folgendermaßen: 1. Bezirk Jaffé 71 Stimmen, Dr. Wicherkiewicz 127 Stimmen, 3. Bezirk Tunmann 104 Stimmen, Sobecki 62 Stimmen, 4. Bezirk Schneider 74 Stimmen, Krysiewicz 151 Stimmen, im 2. Bezirk hatte Więckowski einen kleinen Vorsprung vor dem deutschen Kandidaten Klau.

Die in der Parteileitung gehegten Befürchtungen sind denn auch eingetroffen. Im ersten Bezirk unterlag der deutsche Kandidat Jaffé mit 322 Stimmen gegen 431 Stimmen, welche der polnische Kandidat erhielt. 4 Stimmen waren zersplittert. Im Jahre 1890 wurden in demselben Bezirk 459 freisinnige, 1 konservative und 378 polnische Stimmen abgegeben. Da die Wahl diesmal auf einen Markttag fiel, so haben sich leider gerade die zahlreichen jüdischen Wähler, die sonst immer deutsch gewählt haben, abhalten lassen, sich an der Wahl zu betheiligen. Ebenso behaupteten, wie vorauszusehen war, die Polen den 4. Bezirk (Wallischei und Schrodka) mit 423 gegen 233 deutsche Stimmen. 1890 waren dort 169 konservative, 71 freisinnige und 362 polnische Stimmen abgegeben. Der zweite und dritte Bezirk konnte glücklicherweise behauptet werden. Klau erhielt 463 gegen 254 konservative und 75 freisinnige, im Jahre 1890 abgegebene Stimmen. Die polnischen Stimmen gingen von 327 auf 297 zurück. Der dritte Bezirk, in dem bekanntlich sehr viele Beamte wohnen, ergab, wie schon früher, eine beträchtliche deutsche Majorität. Tunmann erhielt 435 und der polnische Kandidat Sobecki 317 Stimmen.

p. **Beleuchtung der Fuhrwerke.** Die neuerdings wieder in Erinnerung gebrachten polizeilichen Verordnungen über die Beleuchtung der Fuhrwerke werden, trotzdem seitens der Presse wiederholt darauf aufmerksam gemacht ist, noch immer nicht genügend beachtet. So sind gestern allein wieder während der Abendstunden 78 Fälle zur Anzeige gekommen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und ein dreizehnjähriges Mädchen, das schon seit längerer Zeit die Schule nicht mehr besucht und sich bettelnd in der Stadt umhergetrieben hatte. — Zwangsweise Vorspann wurde für einen mit Getreide schwer beladenen Wagen angenommen, dessen Pferde in der Büttelstraße nicht mehr im Stande waren, die Last weiter zu ziehen. Gefunden wurden in Wilda zwei Armbänder und ein Kettchen mit einem Kreuz, in einer Droschke ein Armband und in der Wilhelmstraße ein Ohrring. — Zugelaufen sind je ein Huhn in der Bäckerstraße und in der neulichen Ornithologischen Ausstellung.

Angekommene Fremde.

Posen, 23 November.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Frankenstein a. Bielefeld, die Kaufl. Knoop, Woywod, Weiß, Breßler, Skotzky und Dietl a. Breslau, Eglin a. Dresden, Gödeke a. Cognac, Franz a. Leipzig, Weniger a. Wien, Katterfeld a Greiz, Bärwald, Karfunkelstein und Borkheim a. Berlin, Dymek a. Gollub, Goldstein a. Elbing, Eisenstädt a. Koschlau, Bürkner a. Retschkau, die Pastoren Flatau a. Jablone, Harhausen und Timm a. Adelnau, Frau Lutz, Frau Weber und Fräulein Töffling a. Neutomischel.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Jacoby und Familie a. Berlin, Wöhler a. Berlin, Kuntze a. Mainz, Ingenieur Loll und Kürschner Schulz a. Berlin, die Kaufl. Brenner a Berlin, Hohenstein a. Plauen i. Vogtl., Schoder a. Breslau, Wagner a. Dresden, Ingenieur Lukaszick a. Breslau, die Kaufl. Swoboda a. Glogau, Rosenberger a. Breslau, Caro a. Berlin, Ingenieur Sting a. Ratibor, die Kaufl. Müller a. Berlin, Wiener a. Beuthen O./S., Batzwaldt a. Oranienburg, Gen.-Agent Hauschke a. Görlitz, Ingen. Meyer a. Breslau, die Kaufl. Bischoff a. Bremen, Engelke a. Berlin, Külzow a. Stettin, Gruber a. Chemnitz, Hamann a. Berlin, Braunschweig a. Remscheid, Maler Hartstock a Landsberg a. W.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Techniker Morgenroth und Kaufmann Förster a. Berlin, Kaufm. Leicht a. Pest, Lederfabrikant Jackob a. Kirchheim i. S., Kaufmann Brink a. Berlin, Bauunternehmer Schönlein a. Berlin, Techniker

Nowakowski a. Wreschen, Kaufmann Emler und Maschinentechniker Trübel a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Superintendenten Warnitz a. Obornik, Beyer a. Filehne, Reg.-Ass. Keling a. Frankfurt a. M., Oberinsp. Ketthaus a. Offenbach, die Kaufl. Lion a. Dresden, Lohmann a. Berlin, Jochem a. Danzig, Wimmer a. Lengenfeld, Oschinski und Seelig a. Berlin, Bitzenhofer a. Hamburg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Propst Weiß a. Kempen, Arzt Dr. Kobylinski a. Posen, Dom.-Pächter Wyganowski a. Sakosc, Architekt Bigniew a. Dresden, Agronom v. Wolfsberg a. Belgien, Dr. theol. Barschowski a. Prag, die Kaufl. Brasch a. Breslau, Schlesinger a. Krotoschin, Davidsohn a. Bromberg, Jastrzembski a. Kalisch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Meyer a. Mainz, Kiesow a. Stettin, Lewin a. Potsdam, Landsberg a. Breslau, Holz a. Berlin, Prediger Dr. Josephsohn a. Lauenburg, Landwirth Lehmann a. Rawitsch.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Czartoryski a. Alt-Stelec, v. Taczanowski a. Szyplowo, Bleeker-Kohlsaat a. Gr.-Slupia, v. Czapski a. Bardo, v. Treskow u. Familie a. Nieszawa, v. Grudzielski u. Frau a. Soleczno, v. Chrzanowski a. Ostrowo, Propst Kielczynski a. Czerlejno, Kaufmann Kirmes a. Köln, Ingenieur Kulcz a. Warschau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Kaufmann Nathan a. Berlin, die Rittergutsbesitzer v. Bronikowski a. Marszalki, v. Topinski a. Rusocin, v. Krajewski a. Skoraczewo, Inspektor Gritzner a. Breslau, Fabrikant Haus a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 23. November.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,25 M., Weizen 7,25—7,50 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 7—7,10 M., Erbsen 7,75 M., blaue Lupinen 4—4,10 M., Gerste und Hafer gut gefragt, im übrigen Geschäft nicht besonders lebhaft. Das Schock Stroh 21—22,50 M. Einzelne Bunde 50 Pf., der Ztr. Heu 2,60—2,75 M., 1 Bund Heu 20—25 Pf. — Neuer Markt. Mit Aepfeln hatten sich heute nur 8 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne 1,10 bis 1,90 M. Preise fester. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln wurde früh mit 1,75—1,90 M. bezahlt, später mit 1,60—1,70 M. willig abgegeben. Kraut. Die Mandel kleine Köpfe 35—40 Pf., große Köpfe 75—85 Pf. Der Ztr. Wrucken 1,40—1,70 M., 1 Gans 3,50—5 M., 1 fette Gans bis 7,75 M., 1 Paar Enten 3,50—4,25 M., 1 Paar Hühner 1,30—3,75 M., 1 Puthahn, leicht, 6,75—7 M., 1 Puthenne 4—4,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. 2 kleine Krautköpfe 5 Pf. 1 großer bis 8 Pf. 1 Kopf blaues Kraut bis 10 Pf. 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1—2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 große 5—6 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—6 Pf., Merrettig 1 Bund 5 Pf., 4—5 kleine rothe Rüben 5 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8 bis 10 Pf., feinere Sorten 12 Pf. — Viehmarkt. Auftrieb in Fettschweinen ca. 60 Stück, der Zentner lebend Gewicht 36—42 M., prima über Notiz. Kälber 15 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—30 Pf. Hammel 40 und einige Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—18 Pf. Rinder 7 Stück, leichte, der Zentner 19,20 bis 20—21 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 55—65 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65—70 Pf., 1 Pfd. Schleie 50—60 Pf., Barsche und Karauschen 30—40 Pf., 1 Pfd. Bleie 30—40 Pf., 1 Pfd. Zander (todte) 45—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 20—30 Pf. Andere kleine und todte Fische billiger. Fleisch Ueberfluß, 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherten Speck 75—80 Pf., roher 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 65—80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,50—3,50 M. Rebhühner wenig, einzelne altgeschossene, 1 Rebhuhn 1—1,10 M., geschlachtete gereinigte Fettgänse reichlich, das Pfd. 55—65—70 Pf., nicht speckfett und nicht sauber. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Geflügel unverändert. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] **Marktlage.** Fleisch Bei starker Zufuhr blieb auch heut der Markt flau. Kalb- und Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Mäßige Zufuhren. Geschäft ziemlich lebhaft. Wildpreise wenig verändert. Dasselbe gilt für zahmes Geflügel, nur Gänse sehr reichlich. Fische: Die heutige Zufuhr von Flußfischen genügte, Seefische knapp, Lachs und Hummern fehlten. Geschäft still, Preise befriedigend. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Sehr ruhiges Geschäft. Blumenkohl ein wenig fester, Preißelbeeren billiger, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 46—52, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 50—68 M., IIa 30—45, Hammelfleisch Ia 46—53, IIa 35—44, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches 43—45 M. p. 50 Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,35—3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,60—0,70 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4—6,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—7 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 3—6 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 18—20 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhmische p. 35 Kilo -- M., Weintrauben spanische per 20 Kilo 23—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 22. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—146 M., feinster über Notiz. — Roggen 115—124 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—135 M — Brau- 136—144 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 30,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 22. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Weizen, gelber		15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		14 90	14 40	13 70	13 20	12 90	11 70
Hafer		13 50	13 30	12 90	12 70	12 20	11 —
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 90

Breslau, 22. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 134,00 Br. Nov.-Dez. 134,00 Br. April-Mai 134,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 134,00 Br. Rüböl (p 100 Kilo) p. Nov. 52,00 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,10 Gd., Nov. 70er 29,60 Gd. Nov.-Dez. 29,60 Gd. April-Mai —,— Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Bradford,** 21. Nov. Markt belebter; Wolle stetig, Moheirwolle 1 Penny höher; Garne theurer.

Rio de Janeiro, 21. Nov. Wechsel auf London 13 7/16.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 21. bis 22. Nov., Mittags 12 Uhr.

August Lauterwald III. 1549, Zucker, Montwy-Danzig. Josef Wickland IV. 388, Zucker, Montwy-Danzig. Bruno Arendt V. 659 leer, Bromberg-Przewoz. Max Stelisch VI. 663, leer, Bromberg-Przewoz. August Fehlau, Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 23. Nov. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Zeitung."] Abgeordnetenhaus. Der nationalliberale Abg. Friedberg erklärte sich in partieller Gegnerschaft gegen die Reform, namentlich der Vermögenssteuer. Nach einer Erwiderung des Finanzministers Miquel spricht Graf Limburg für das Gesetz.

Berlin, 23. Nov. Der Kaiser hatte gestern Nachmittag Unwohlseins halber den Jagdausflug nach Neugattersleben in der letzten Minute aufgegeben und war mit der Kaiserin nach Potsdam zurückgekehrt. Der Kaiser muß sich auch heute wegen leichten Erkältungszustandes einige Schonung auferlegen.

Thorn, 23. Nov. [Privat-Telegramm der „Posener Ztg."] Neueste Nachrichten aus Rußland über den Stand der Cholera: im Gouvernement Radom 24 Erkrankungen und 8 Todesfälle, im Gouvernement Lublin 14 Erkrankungen und 12 Todesfälle, im Gouvernement Siedlec 42 Erkrankungen und 30 Todesfälle, im Gouvernement Lomza 16 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in je 3 Tagen.

Berlin, 23. Nov. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag wählte v. Levetzow zum Präsidenten, Graf Ballestrem und Baumbach zu Vizepräsidenten durch Zuruf wieder, ebenso die früheren Schriftführer. Danach brachte Graf Caprivi die Militärvorlage in längerer Rede ein. Caprivi betonte, es handle sich bei der Vorlage um die Zukunft Deutschlands, es sei daher keine Parteifrage. Trotz schwerer pekuniärer Lasten und der ernsten Gefahr, die aus einer Ablehnung entspringe, hätten die Regierungen die Verantwortung übernommen. Die volle Wirkung der Vorlage sei erst nach zwanzig Jahren zu erwarten, daher seien bei einer Abnahme der wirthschaftlichen Depression die Lasten nicht so schwer. Mit „Krieg in Sicht" könne er nicht aufwarten, auch werde er nicht säbelrasseln, die volle Wahrheit sei die Hauptsache. (Beifall.) Der Reichskanzler betonte die Friedensliebe Deutschlands, das keine Eroberungen machen wolle. Ein Präventivkrieg sei ausgeschlossen. Bezüglich der Emser Depesche könne er aktenmäßig beweisen, daß Bismarck dieselbe nicht gefälscht habe, wir seien von Frankreich in der That provozirt worden. Der Kanzler verlas die echte Depesche aus den Archiven des Auswärtigen Amtes.

Petersburg, 23. Nov. Das „Journal de St. Petersbourg" erklärt das auswärts verbreitete Gerücht, daß russischerseits eine Beschränkung der Getreideausfuhr oder gar die Einführung von Getreideausfuhrzöllen beabsichtigt sei, für aller und jeder Begründung entbehrend.

Rom, 23. Nov. In der heutigen Thronrede gedachte der König mit lebhaftem Danke der Italien bei den Festen in Genua gewordenen Huldigungen aller Nationen, welche die freundschaftlichen Beziehungen des Landes zu allen Mächten bekundeten. Die italienische Regierung sei zusammen mit den verbündeten Regierungen in wachsamer Sorgfalt bemüht, Europa vor jeder Gelegenheit zu einer Zwietracht zu bewahren.

Börse zu Posen.

Posen, 23. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,10. (Loko ohne Faß) (50er) 48,60, (70er) 29,10.
Posen, 23. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,10.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 23. November 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	—	14	60	14	30	14	53
	niedrigster		14	80	14	60	14	10		
Roggen	höchster		13	20	12	60	12	20	12	57
	niedrigster		13	—	12	40	12	—		
Gerste	höchster		13	50	13	—	12	60	12	93
	niedrigster		13	20	12	80	12	50		
Hafer	höchster		14	70	14	20	14	—	14	17
	niedrigster		14	40	14	10	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		5 —	4 50	4 75	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 50	3 20	3 85	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keulep. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		3 50	3 40	3 45

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 23. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	15 M. — Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen . .	12 „ 60 „	12 „ 30 „	12 „ 10 „
Gerste . . .	15 „ — „	13 „ — „	12 „ 50 „
Hafer . . .	14 „ 20 „	13 „ 80 „	— „ — „
Kartoffeln .	3 „ 60 „	3 „ 20 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 23. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.22			Not.v.22
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Nov.-Dez.	153 25	153 25	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. April-Mai	155 50	155 50	70er November	30 70	30 70
			70er Nov.-Dez.	30 70	30 70
Roggen ruhig			70er Dez.-Jan.	— —	30 80
do. Nov.-Dez.	135 —	135 25	70er April-Mai	32 40	32 40
do. April-Mai	135 75	135 75	70er Mai-Juni	32 70	32 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 —	51 —
do. Nov.-Dez.	51 50	51 50	**Hafer**		
do. April-Mai	51 60	51 70	do. Nov.-Dez.	140 50	141 —

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 23. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.22
Weizen pr. Nov.-Dez.	. . . . . .	153 25	153 25
do. April-Mai	. . . . . .	155 50	155 50
Roggen pr. Nov.-Dez.	. . . . . .	135 —	135 —
do. April-Mai	. . . . . .	135 50	135 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.22
do. 70er loko	. . . . .	31 50	31 50
do. 70er November	. . . .	30 80	30 80
do. 70er Nov.-Dez.	. . . .	30 80	30 80
do. 70er Dez.-Jan.	. . . .	30 80	30 90
do. 70er April-Mai	. . . .	32 40	32 40
do. 70er Mai-Juni	. . . .	32 70	32 70
do. 50er loko	. . . .	51 —	51 —

		Not.v.22			Not.v.22
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	85 90	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	63 75
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	61 25
do. 3½% „	100 30	100 25	Ungar. 4% Goldr.	96 30	96 —
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 90	do. 5% Papierr.	85 30	85 30
Pos. 3½% do.	96 50	96 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	168 90	168 60
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 70	Lombarden (ultimo)	41 20	41 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 30	95 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	184 75	183 50
Oesterr. Banknoten	170 05	169 90			
do. Silberrente	82 60	82 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	200 20	201 —	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	99 —	99 10			
Ostpr. Südb.E.S.A.	71 —	71 25	Schwarzkopf	220 25	220 75
Mainz. Ludwhf. do.	111 70	111 60	Dortm.St.-Pr. L. A.	59 —	58 25
Marienb.-Mlaw. do.	60 50	60 60	Gelsenkirch. Kohlen	139 —	138 90
Griech. 4% Goldr.	48 90	48 40	Inowrazl. Steinsalz	35 75	35 90
Italienische Rente	92 90	92 75	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	79 40	79 25	It.Mittelm.E.St.A.	103 90	103 60
Russ.4%kf. Anl.1880	96 80	97 —	Schweizer Zentr.	119 50	119 40
do. zw. Orient-Anl.	63 80	63 90	Warsch. Wiener	198 90	199 60
Rum. 4% Anl. 1880	81 75	81 90	Berl. Handelsgesell.	135 10	135 25
Serbische R. 1885	76 25	76 10	Deutsche Bank-Akt.	160 50	160 —
Türk. 1% kons. Anl.	21 50	81 60	Königs- u. Laurah.	100 80	100 40
Disk. Komm. B. A.	184 30	183 30	Bochumer Gußstahl	121 60	120 50
Pos.Spritfabr.B. A.	82 50	82 50			

Nachbörse: Kredit 168 75, Diskonto-Kommandit 184 30 Russische Noten 200 25.

Stettin, 23. November. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.22.			Not.v.22
Weizen ruhig			**Spiritus** flau		
do. November	149 —	149 50	per 70 M. Abg.	30 20	30 40
do. April-Mai	154 —	154 —	„ November „	29 90	30 10
Roggen ruhig			„ April-Mai „	31 50	31 60
do. November	131 —	131 50	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	133 50	134 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl matt					
do. November	51 —	51 25			
do. April-Mai	51 50	51 75			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 22. Novbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	766	O	6	wolkig		8
Aberdeen . .	774	SO	2	bedeckt		7
Christiansund	772	WSW	6	Regen		5
Kopenhagen	775	N	2	bedeckt		0
Stockholm.	771	W	2	wolkenlos		— 4
Haparanda	764	SW	4	bedeckt		— 2
Petersburg	765	still		Schnee		— 5
Moskau .	770	S	1	bedeckt		— 3
Cork Queenst.	764	SO	7	Regen		10
Cherbourg.	767	O	4	bedeckt		8
Helder . .	775	O	1	Nebel		1
Sylt . . .	775	still		Dunst		— 1
Hamburg .	776	O	2	Nebel		— 3
Swinemünde	774	WSW	1	Nebel	1)	— 1
Neufahrw.	773	NW	2	heiter		0
Memel . .	769	NO	2	wolkig		1
Paris . .	770	O	2	bedeckt		3
Münster .	773	SO	1	bedeckt		5
Karlsruhe.	773	NO	3	bedeckt		2
Wiesbaden	774	O	4	bedeckt		1
München .	774	NO	4	bedeckt		0
Chemnitz .	777	still		Nebel	2)	— 9
Berlin . .	776	W	2	bedeckt	3)	— 3
Wien . .	776	NNW	1	bedeckt		— 3
Breslau .	775	NW	1	Dunst		— 3
Ile d'Aix .	766	SSO	3	halb bedeckt		7
Nizza . .	—					
Triest . .	771	O	4	heiter		5

1) Nachts wenig Schnee. 2) Reif, Rauhfrost. 3) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum über 775 mm liegt über Zentraleuropa, während ein Minimum vorm Kanal steife Südostwinde verursacht. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kalt, im Westen trübe, im Osten vielfach heiter; in den nördlichen Gebietstheilen ist stellenweise Niederschlag gefallen. Ganz Deutschland, das westdeutsche Binnenland, sowie das ostdeutsche Küstengebiet ausgenommen, hat Frostwetter; zu Chemnitz liegt die Temperatur um 9 Grad unter dem Gefrierpunkte und um 11 Grad unter dem Mittelwerthe. Valentia meldet 24 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.